

HEUTE SCHON FÜR MORGEN HANDELN.

Fraktion ALMA-Die Grünen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster

An den Vorsitzenden
der Gemeindevertretung
der Gemeinde Münster (Hessen)
Herrn Marcus Milligan

Münster, 16.07.2021

Fraktionsvorsitzender:

Julian Dörr
Tel: 0170 8178266

Stellv. Fraktionsvorsitzende
Claudia Weber
Tel: 0160 93922469

eMail:
info@gruenesmuenster-hessen.de

Postanschrift:
Helgolandring 122
64839 Münster (Hessen)

Homepage:
www.gruenesmuenster-hessen.de

Sehr geehrter Herr Milligan,

bitte legen Sie unseren nachfolgenden Antrag der GV am 06. September zur Beschlussfassung vor.

Antrag:

Einführung eins Mehrweg-/Pfandsystems als Alternative zu Einwegverpackungen

- 1. Die Gemeindevertretung beschließt die Einführung eines „Mehrweg-/Pfandsystems“ für Gastronomiebetriebe, um Einwegverpackungen zu vermeiden.**
- 2. Der Gemeindevorstand wird beauftragt den Kontakt zu Herstellern aufzunehmen, die nachhaltige Mehrweglösungen herstellen (bspw. Koizol oder Crafting Future), Unternehmen in Münster als Sponsoren zu gewinnen und Gastronomiebetriebe zur Nutzung eines Mehrwegsystems zu sensibilisieren. Ein einheitliches System ohne finanzielles Risiko, sollte viele Gastronomen überzeugen, sich zu beteiligen. Zumal alternative Einwegverpackungen deutlich teurer in der Anschaffung sind, als die bislang genutzten Boxen aus Polystyrol.**

HEUTE SCHON FÜR MORGEN HANDELN.

Fraktion ALMA-Die Grünen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster

Begründung

Deutschland ist beim Verpackungsmüll mit 228 Kilogramm pro Kopf und Jahr Europameister. Laut der Deutschen Umwelthilfe (DUH) ist der Verbrauch von Einweg-Plastikverpackungen während der Corona-Pandemie um weitere sechs Prozent gestiegen. Auch in Münster gibt es immer wieder Beschwerden wegen Vermüllung von öffentlichen Plätzen und Grünanlagen. Seit dem 01.07.2021 sind viele umstrittene Einwegprodukte (u. a. Plastikbesteck, Trinkhalme oder Essensverpackungen aus Polystyrol) verboten. Viele Betriebe greifen deshalb auf vermeintliche Alternativen zurück, die aus nachhaltigen Rohstoffen hergestellt sind, dennoch bleiben es Einwegprodukte.

Münster reiht sich damit in die Nachhaltigkeitsoffensive von vielen anderen Städten und Gemeinden ein. Rostock, Berlin, Fehmarn und Erlangen unterstützen zum Beispiel finanziell die Einführung von Mehrweg-to-go-Verpackungssystemen. Unter anderem prüft Düsseldorf die Einführung einer Verbrauchssteuer auf to-go-Einweg-Verpackungen. Auch kommunale Behörden reagieren zum Beispiel mit dem Verbot beim Einkauf auf Einweggeschirr und Kapselmaschinen zu verzichten. In Hamburg z.B. lässt man beim Einkauf von Getränken bei Behörden keine Einweg-Plastikflaschen mehr zu.

Mehr als vierzig Prozent des Straßenmülls in deutschen Städten besteht aus Einweg-Müll wie Coffee-to-go-Blechern, Burgerboxen oder Pizzakartons. Einweg-Verpackungen verbrauchen unnötig viele Ressourcen und verursachen bei der Herstellung klimaschädliches CO₂.

Eine mögliche Lösung des Abfallproblems: Durch ihre vielfache Wiederbefüllung vermeiden Mehrwegsysteme Abfälle, sorgen für weniger Müll im öffentlichen Raum und sind dabei besonders klimafreundlich. Nur durch die konsequente Nutzung von Mehrwegbechern, -essensboxen und -geschirr ergäbe sich jährlich ein Einsparpotential von rund 800.000 Tonnen des Klimagases CO₂. (Quelle: Deutsche Umwelthilfe)

Die Stadt Dieburg geht nun mit gutem Beispiel voran und bietet in Zusammenarbeit mit der Firma „Koizol“ aus Erbach ein Mehrwegsystem (Pfandsystem) für Gastronomen und Einzelhändler an. Boxen und Becher sind klimaneutral und aus organischem Material hergestellt.

HEUTE SCHON FÜR MORGEN HANDELN.

Fraktion ALMA-Die Grünen in der Gemeindevertretung der Gemeinde Münster

Vorgesehen ist ein einheitliches Pfandsystem - alle Boxen können bei teilnehmenden Betrieben zurückgegeben oder bei Bedarf neu gefüllt werden. Durch die lange Wiederverwendbarkeit (ca. mind. 200mal), wird der Einwegmüll deutlich reduziert und Ressourcen und Klima geschont. Beschädigte oder nicht mehr zu nutzende Behälter, gehen an den Hersteller zurück, werden dort recycelt und zu neuen Produkten verarbeitet.

Weiterführende Informationen:

<https://dieburg.de/index.php/3-schlagzeilen/newsflash/3947-dieburger-mehrwegbehaelter-fuer-die-gastronomie>

<https://www.essen-in-dieburg.de/mehrwegdieburg/>

<https://www.koziol.de/About-Koziol/Nachhaltigkeit/>

<https://craftingfuture.de>

Klimarelevanz des Antrags:

Vermeidung von Einwegmüll

Wir bitten um Zustimmung zu unserem Antrag



Julian Dörr
Fraktionsvorsitzender